

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die weisse Dame**

**Boieldieu, François Adrien**

**Leipzig, [ca. 1920]**

16. Schottischer Nationalgesang und Tanz

[urn:nbn:de:bsz:31-81755](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81755)

Meinen Sinnen trau' ich kaum!

Weisse Dame, willst du mich necken?

Geb' ich der süßen Täuschung Raum?

**Chor** (unter sich). Er bewundert den Reichtum hier,  
Und des Schlosses köstliche Zier!

**Georg** (tritt mit einigen Schritten gedankenvoll zu dem Stuhl rechts vorn und nimmt dort Platz).

**Die drei Mädchen** (mit den Köpfen treten während des folgenden Nationaltanzes und Gesangs mit einem Knix an Georg heran).

**Georg** (nimmt die Grafenkrone und die Schlüssel entgegen und legt sie auf die Polster zurück; in derselben Weise prüft er den Inhalt der Pergamentrolle und spricht einige freundliche Worte mit den Mädchen).

**Die drei Mädchen** (knicken dann und nehmen nach vorn an seiner rechten Seite Aufstellung).

**Nr. 16. Schottischer Nationalgesang und Tanz.**

**Chor.** Stimmt an, ihr Säger, stimmt an!

Zubellklang, Zubellklang,

Ertöne laut und hell!

Froher Sang, froher Sang

Soll Mut und Liebe erheben!

Seht hoch die Fahnen dort schweben

Der tapfern Schar Avenel.

**Georg** (erstaunt über den Gesang).

Was ist das für Gesang? Was ist das für Gesang?

(Er erhebt sich und tritt in die Mitte.)

**Chor.** Der Gesang ist's der Tapfern vom Heldenstamm  
Avenel.

**Georg.** Ach, wiederholt, ich bitte drum,

Ach, wiederholt doch den Gesang.

**Chor.** Zubellklang, Zubellklang,

Ertöne laut und hell!

Froher Sang, froher Sang

Soll Mut und Liebe erheben!

Seht hoch die Fahnen dort schweben

Der tapfern Schar Avenel.

Laut ertön' das Siegeslied,  
Ja, laut und hell!

Georg. Haltet ein! Haltet ein! So wirds sein!

Das Ende fällt mir ein! —

La, la la la, la la;

La, la, la, la, la, la, la, la, la, la, la! }

Chor. Freude belebt heut' seine Brust,

Ja, des Vaterlands Gesänge

Füllen ihn mit Sehnsucht und Lust! }

[Georg. In dieses Schloß tretet ein,

Meine Freunde, dies Gut gehört nicht mir allein,  
Unser sei's im Verein!

Es werd' in grüner Laube

Nun die Tafel schnell geschmückt,

Dann beginnt Spiel und Tanz,

Bei Spiel und bei Tanz sei alles entzückt! —

Ihr Mädchen mögt dem Liebsten euch verbinden,

Ihr reicht noch heute dem Liebsten eure Hand!

Chor. Ei, wir danken! ei, wir danken!

Welch ein glittiger Herr! —

Auf, schmückt in grüner Laube nun die Tafel! —

Bei Spiel und Tanz und bei Tanz, ja, sei alles entzückt! }

Die Mädchen soll'n dem Liebsten sich verbinden! — }

Georg (beiseite). Wie bald seh' ich den Traum entschwinden,

Doch bevor ich erwache,

Will ich der Menschen Glück begründen,

Die ich so hieder fand. —

Chor (geht langsam durch die Mitte ab, dabei stets auf Georg  
blickend, um den in seine Träumereien Versunkenen nicht zu stören).

Zubellklang, Zubellklang,

Ertöne laut und hell!

Froher Sang, froher Sang

Soll Mut und Liebe erheben!

Seht hoch die Fahnen dort schweben

Der tapfern Schar Avenel.

Georg. Diesen Tag zu verfluchen,  
 Laßt das Glück uns genießen!  
 Doch hört ich einft schon den Gefang!  
 Bekannt ift mir der Töne Klang,  
 Und willenlos muß ich Thränen vergießen!

Das Ballett, die Harfner und die Übrigen (beden den abgehenden Chor und entfernen fich alsdann ebenfalls durch die Mitte, fodaf Georg am Schluß der Muft allein ift).

Georg. La, la, la, la, la, la, la, la —  
 (Sich irrend.) Nein! La, la, la, la —  
 La, la, la, la, la, la, la, la, la, la —  
 La, la, la, la, la.  
 Ich hörte einft schon den Gefang!  
 (Sehr fanft, wie träumend.)  
 La, la, la, la, la, la, la, la, la —

### [Künfter Auftritt.

Georg allein.

Georg (fpricht). Alles ift mir unbegreiflich! Wie oft hat fich meine Phantafie ein Schloß wie diefes, eine Galerie wie diefe vorgestellt. Je mehr ich darüber nachdenke, je räthelhafter fcheint mir alles. Doch weg mit diefen Träumereien! Meine Unterthanen fcheinen mir wackre Leute; fie haben mich schon liebgewonnen und ich will alles aufbieten, fie glücklich zu machen. Nur das Kapitel der Gefchenke fetzt mich einigermaffen in Verlegenheit; es ift traurig, ein großer Herr zu fein und als Unterlieutenant zu bezahlen. Wie es fcheint, fo hält die weiße Dame nicht viel auf gemünztes Geld, denn feit ich ihr Schützling bin, hat fie fich von der Seite nicht ausgezeichnet.]

Gaveston (näbert fich in gemessener Haltung von links).

### Sechster Auftritt.

Georg, Gaveston zu feiner Linken.

[Georg (für fich). Ah, da kommt Herr Gaveston, der wie ein geprellter Fuchs ausfieht. (Waut.) Nun, mein lieber Herr